

Westfälisches Volksblatt, den 16. August 1990

In »Klein-Venedig« ist das Wasser wieder klar



Bewohner und Besucher im Elsener »Fohling«, dem »Klein-Venedig von Paderborn«, sind heilfroh, daß sie seit Wochen wieder klares Wasser in den Gräften haben. »Fohling«-Bürgermeister Otto Tillmann führt das auf die Säuberungsaktion der Anlieger, auf Abfischen und Reduzierung des Entenbestandes auf jetzt nur noch lächerliche vier Schnabeltiere zurück. An den Brücken der »Fohling«-Kanäle (gespeist durch Grundwasser) wird nun auf Schildern gebeten, Enten nicht zu füttern. Tillmann und Günter Benkelberg (links) brachten jetzt Schilder nach einer Idee aus den Park- und Teichanlagen in Bochum mit.



Das klare Wasser ist also wieder da, es schwimmen auch schon die ersten Fischlein munter im Gräfte-Wasser, und die Zahl der Enten soll künftig auf »maximal ein Dutzend« gehalten werden. Für die gut 500 »Fohling«-Bewohner (mit dem Bau der letzten fünf Häuser wird jetzt begonnen) dankt „Deichgraf Otto“ der Stadt für Unterstützung. Er wird, getragen von den jungen Leuten in Paderborns Vorzeige-Siedlung, in einem Bürgerantrag die Stadt auffordern, endlich den versprochenen Klein-Kinderspielplatz im westlichen Bereich herzurichten, die letzte Fahrbahndecke anzubringen und schließlich auch die im

Bebauungsplan auf Kosten der Stadt verbindlich zugesagten großkronigen Straßenbäume zu pflanzen.